

## Bewertungsmatrix

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
<b>I</b>	<b>Auftragsbezogene Zusammenarbeit auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt</b>		<b>8 GP</b>
I.1	<b>Auftragsbezogene Zusammenarbeit auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt</b> Beschreiben Sie Art und Umfang der Zusammenarbeit mit den für die Maßnahmedurchführung relevanten regionalen Akteuren (Bezeichnung und Ort) ab Maßnahmebeginn unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielsetzung und -gruppe der konkreten Maßnahme(n).		8 GP
<b>II</b>	<b>Akquise und Eingliederungsstrategie</b>		<b>12 GP</b>
II.1	<b>Akquise und Eingliederungsstrategie</b> Erläutern Sie Ihre Strategie und Ihr Vorgehen, wie Sie Kooperationsbetriebe akquirieren und womit Sie diese unterstützen, damit eine frühzeitige Vermittlung der Teilnehmenden in betriebliche Ausbildung erfolgt.  Gehen Sie dabei auf die Akquise der Ausbildungsstellen bei Kooperationsbetrieben sowie die Zusammenarbeit mit dem Kooperationsbetrieb und dessen Bedeutung ein.		12 GP
<b>III</b>	<b>Teilnahmebezogene Durchführung</b>		<b>30 GP</b>
III.1	<b>Durchführung der Maßnahme unter Berücksichtigung der zielgruppenspezifischen Besonderheiten</b> Beschreiben Sie beispielhaft anhand einer Zielgruppe und eines konkreten Ausbildungsberufs den Ablauf des ersten Ausbildungsjahres. Stellen Sie dabei dar, wie Sie die Verzahnung von Theorie und Praxis umsetzen, wie Sie die Erkenntnisse des Kooperationsbetriebes bei der		15 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	fachpraktischen Ausbildung und der Berufsschule bei Ihrer fachtheoretischen Ausbildung berücksichtigen. Gehen Sie in Ihrem Beispiel auch darauf ein, wie Sie die unterschiedlichen Voraussetzungen und Entwicklungen der Teilnehmenden bei der Förderplanung berücksichtigen.		
III.2	<b>Stütz- und Förderunterricht</b> Stellen Sie dar, wie Sie die unterschiedlichen Voraussetzungen der Teilnehmenden bei der Ausgestaltung des Stütz- und Förderunterrichts berücksichtigen.		5 GP
III.3	<b>Abbruchprävention</b> Beschreiben Sie Ihr Vorgehen anhand eines konkreten Beispiels, wenn wegen nachlassender Motivation der teilnehmenden Person ein Abbruch der Ausbildung droht.		5 GP
III.4	<b>Unterstützungsleistung für Ausbildungsbetriebe</b> Erläutern Sie, wie und womit Sie die Ausbildungsbetriebe nach dem Übergang auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz unterstützen, damit die Maßnahme zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss führt. Stellen Sie hierbei auch Ihre Strategie für eine Eingliederung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zum Ende der Ausbildung dar.		5 GP
IV	<b>Bisherige Erfolge und Qualität</b>		<b>50 GP</b>
IV.1	<b>Eingliederungsquote in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung</b>		10 GP
IV.2	<b>Eingliederungsquote in sozialversicherungspflichtige Ausbildung</b>		17 GP
IV.3	<b>Abbruchquote (nur negative Gründe)</b>		8 GP
IV.4	<b>Beurteilung der Vertragsausführung</b>		15 GP